

Schimmel im Buchenholzgranulat (BHG)

Ein Erfahrungsbericht von Dagmar Bernard

Es fing alles damit an, dass wir eines Tages die Voliere mit Buchholzgranulat (BHG) einstreuen wollten, aber als wir den Sack öffneten es sehr modrig gerochen hat.

Das Streu haben wir dann natürlich nicht verwendet, sondern ein Probe davon zu meiner Tierärztin geschickt, die in einer Vogelklinik die Diagnostik gemacht hat. Sie hat das BHG auf eine Platte gelegt und um nächsten Tag hatte ich den Anruf erhalten, dass es stark geschimmelt hat. Daraufhin habe ich mich an den Verkäufer des BHG gewandt und er wollte, dass wir nochmals eine Probe zu einem anerkannten Institut schicken. Dort konnte *Aspergillus* sp. nachgewiesen werden, zwar noch im Rahmen, wenn man die Orientierungswerte für Raufutter zugrunde legt, aber da auch Jungvögel auf dem Granulat gehalten werden sollen, wäre von einem Einsatz abzuraten.

Das schlimme an Pilzen ist ja, dass man sie weder riecht und sieht, wenn die Sporen in geringer Konzentration vorhanden sind, aber sie den Vögeln trotzdem schaden können und nicht nur Jungvögeln. Kurz bevor wir das BHG haben testen lassen, erkrankte einer meiner Ziegensittiche an [Aspergillose](#) (es wurden außer Pilzgranulomen im Luftsack, auch noch Pilz-Sporen in der Nase festgestellt) und ein anderer Ziegensittich fing fast zeitgleich an, unter plötzlichen bis heute andauernden [Atemnot](#)-Anfällen zu leiden, seine Luftsäcke sind frei, dafür wurden auch Sporen in der Nase gefunden.

Das heißt jetzt natürlich nicht, dass jeder Vogel an [Aspergillose](#) erkrankt der BHG in der Voliere hat, es kommt auch maßgeblich auf das Immunsystem des einzelnen Vogels an. Trotzdem rate ich persönlich von einer Verwendung ab, vor allem bei Ziegensittichen, die meiner Erfahrung nach sowieso empfänglich für [Aspergillose](#) sind, diese Erfahrung hat auch meine Tierärztin gemacht. Ein Grund könnte sein, dass sie in ihrer natürlichen Umgebung in einem sehr feuchten Klima leben und aufgrund der trockenen Luft bei Wohnungshaltung die Luftsäcke sehr empfindlich sind.

Fazit:

Nach zahlreichen Tests sind wir bei einer Mischung aus **Waldeinstreu** und **Holzpellets** gelandet. Wir verwenden „Quikon Waldeinstreu“ der Firma Quiko und „Multifit Bio Holzeinstreu“ (Fressnapf) oder „Dein Bestes – Holzstreu“ von DM. Quikon Waldeinstreu und die genannten Holzpellets haben im Test nicht geschimmelt.

Beispiele für alternative Einstreu von Waldeinstreu und Holzpellets
Fotos von Dagmar Bernard

